

## Inhalt des Asylmagazins 6/2024

<b>Nachrichten</b> . . . . .	<b>.217</b>
<b>Arbeitshilfen und Stellungnahmen</b> . . . . .	<b>.218</b>
<b>Aktuelle rechtliche Entwicklungen.</b> . . . . .	<b>.219</b>
Michael Kalkmann: Die dritte Stufe des Gesetzes zur Weiterentwicklung der Fachkräfteeinwanderung . . . . .	.219
<b>Buchbesprechung</b> . . . . .	<b>.221</b>
Maximilian Pichl zu Mantel/Nachtigall/Wasnick: Fallbuch Asylrecht . . . . .	<b>.221</b>
<b>Beiträge</b> . . . . .	<b>.222</b>
Thomas Oberhäuser: Das Gesetz zur Modernisierung des Staatsangehörigkeitsrechts . . . . .	.222
Hubert Heinhold: Asylverfahrensberatung als Rechtsdienstleistung . . . . .	.232
<b>Ländermaterialien</b> . . . . .	<b>.239</b>
OVG Nordrhein-Westfalen: Vorlage an EuGH wegen Aufnahmestopps für Dublin-Rückkehrende in Italien . . . . .	242
VG Berlin: Unionsrechtliche Zweifel an der Einstufung Senegals als sicherer Herkunftsstaat . . . . .	.246
<b>Asylrecht, internationaler Schutz und nationale Abschiebungsverbote.</b> . . . . .	<b>.250</b>
<b>Asylverfahrens- und -prozessrecht.</b> . . . . .	<b>.251</b>
<b>Aufenthaltsrecht</b> . . . . .	<b>.253</b>
OVG Hamburg: Keine Ausnahme vom Erfordernis zwölfmonatiger Vorduldungszeit in § 25a AufenthG . . . . .	.253
<b>Staatsangehörigkeitsrecht.</b> . . . . .	<b>.254</b>
<b>Abschiebungshaft</b> . . . . .	<b>.255</b>
<b>Arbeitserlaubnisrecht.</b> . . . . .	<b>.256</b>
<b>Sozialrecht.</b> . . . . .	<b>.256</b>
VGH Baden-Württemberg: Regelung zur Notvertretung durch das Jugendamt ist unionsrechtswidrig . . . . .	.256
<b>Weitere Rechtsgebiete</b> . . . . .	<b>.260</b>

### Asylmagazin – Zeitschrift für Flüchtlings- und Migrationsrecht

Das Asylmagazin liefert aktuelle Hintergrundinformationen zu den rechtlichen Fragen rund um die Themen Flucht und Migration. Es erscheint regelmäßig mit neun Ausgaben im Jahr. Weitere Informationen finden Sie bei [www.asyl.net](http://www.asyl.net) sowie bei [menschenrechte.ariadne.de/zeitschrift-asylmagazin](http://menschenrechte.ariadne.de/zeitschrift-asylmagazin).



In Kooperation mit



## Buchbesprechung

### Mantel/Nachtigall/Wasnick: Fallbuch Asylrecht – mit Bezügen zum Aufenthaltsrecht

Von Prof. Dr. Dr. Maximilian Pichl, Hochschule Rhein-Main

Seit 2020 gibt es die Initiative »OpenRewi«, ein hochspannender kollaborativer Zusammenschluss von Jurist:innen aus unterschiedlichen Berufsfeldern, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, »Rechtswissenschaft als Open Education« zu betreiben.<sup>1</sup> Neben frei zugänglichen Lehrmaterialien aus dem Bereich der Grundrechte und dem Verwaltungsrecht hat die Initiative im Jahr 2023 ein mehr als 700 Seiten umfassendes Fallbuch zum Asylrecht mit Bezügen zum Aufenthaltsrecht herausgebracht. Das Fallbuch eignet sich vor allem für den Einsatz in der Lehre (wobei auch Student:innen der Sozialen Arbeit das hervorragend aufbereitete Kompendium nutzen können). Es kann aber zugleich aufgrund der großen Praxisrelevanz der ausgesuchten Fälle auch für Mitarbeiter:innen von Beratungsstellen interessant sein.

Mit insgesamt 57 Fällen ist das Fallbuch sehr umfangreich. Es führt die Leser:innen chronologisch entlang des Asylverfahrens durch die Materie, indem es beispielsweise mit dem Asylgesuch an der Landesgrenze beginnt, die Besonderheit des Flughafenverfahrens bei der Einreise aufgreift, das Dublin-Verfahren in seiner Komplexität erläutert etc. Bezüglich der materiellen Prüfung von Asylanträgen werden spezifische Konstellationen beleuchtet, wie z. B. der Umgang mit Asylanträgen aufgrund der Geschlechtsidentität (S. 219 ff., 237 ff.) oder im Falle der Kriegsdienstverweigerung in Syrien (S. 257 ff.). Das Fallbuch greift dabei auch hochaktuelle Konstellationen im Asyl- und Aufenthaltsrecht auf, wie beispielsweise die Flucht ukrainischer Geflüchteter (S. 57 ff.). Hervorzuheben ist, dass das Fallbuch nicht nur auf das Asylrecht im engeren Sinne einen Fokus legt, sondern bei der Fallauswahl die tatsächlichen komplexen Lebensumstände der Antragsteller:innen berücksichtigt. So werden neben den Fragen des materiellen Asylrechts auch rechtliche Probleme in Bezug auf Wohnverpflichtungen oder den Arbeitsmarktzugang behandelt. Einen großen Schwerpunkt bilden auch Konstellationen rund um das Thema Familiennachzug bzw. Familienzusammenführung, wobei hier die zahlreichen aktuellen Entscheidungen aus der Gerichtsbarkeit fallgerecht eingeflochten werden.

Die Mitwirkenden am Fallbuch kommen aus ganz unterschiedlichen Feldern, darunter Rechtsanwält:innen, Mitarbeiter:innen aus Refugee Law Clinics, Richter:innen und Jurist:innen aus dem NGO-Sektor. Schon diese

Breite an Professionsfeldern trägt zu einer produktiven Pluralität für die Fallauswahl bei. Denn die Falllösungen verwenden – je nach Perspektive – mal den klassischen Gutachtenstil, aber auch aus richterlicher Perspektive den Urteilsstil. Im Vergleich eignet sich diese Vorgehensweise daher auch, um gegenüber Student:innen die unterschiedlichen Argumentations- und Verfahrenslogiken der am Asylverfahren beteiligten Akteur:innen zu vermitteln.

Die Herausgeber:innen und Autor:innen haben penibel darauf geachtet, die Nutzer:innen des Fallbuchs begleitend durch die Fälle zu führen. Jeder Fall ist mit Schlagwörtern zur schnellen Orientierung versehen und enthält einen Hinweis zum Schwierigkeitsgrad, der zugleich als Empfehlung für den Einsatz des Beispiels für verschiedene Lernniveaus genutzt werden kann. Die Falllösungen werden durch hilfreiche Einschübe unterbrochen, in denen weiterführendes Wissen unterbreitet wird. Dies ist gerade im Asylrecht von enormer Bedeutung, weil die Masse an Gesetzgebungen der letzten Jahre zu einer hochgradigen Komplexität der Materie geführt hat. Alle Lösungen enthalten auch Fußnoten zum eigenständigen Weiterlesen von Urteilen oder Fachaufsätzen. Nachdrücklich zu loben ist, dass das Fallbuch – gerade bezogen auf das Thema des Asylrechts – auf eine diskriminierungsfreie Sprache achtet, was in rechtswissenschaftlichen Fallbüchern immer noch nicht zum Standard gehört.

Aktuell steht das europäische Asylrecht vor einem massiven Umbruch. Innerhalb der nächsten zwei Jahre werden große Teile des neuen Gemeinsamen Europäischen Asylsystems (GEAS) in Kraft treten. Insbesondere die unmittelbar geltende Asylverfahrensverordnung wird sich auf die nationalen Asylsysteme auswirken, beispielsweise durch die Implementation neuer Grenzverfahren an den Außengrenzen und damit auch an den deutschen Flughäfen mit Transitbereich. Einige der Konstellationen aus dem Fallbuch werden daher mutmaßlich nur eine kurze Halbwertszeit haben. Zu hoffen ist, dass die Herausgeber:innen und Autor:innen den langen Atem behalten, um in zwei bis drei Jahren eine neue Auflage herauszubringen. Denn aktuell ist dies das mit Abstand beste Fallbuch für das Asyl- und Aufenthaltsrecht.

- **Johanna Mantel, Rhea Nachtigall, Lars Wasnick (Hrsg.):** *Fallbuch Asylrecht. Mit Bezügen zum Aufenthaltsrecht.* De Gruyter Studium 2023. 718 Seiten, 39,95 €, ISBN 9783111000046; ISBN eBook: 9783110990379; laufend aktualisierte Fassungen sind darüber hinaus als Open-Access-Publikation (pdf- und epub-Dateien) zur freien Verwendung abrufbar bei [openrewi.org](https://openrewi.org) unter »Projekte/Fallbuch Asylrecht«.

<sup>1</sup> Maximilian Petras, Rechtswissenschaft als Open Education: Mit OpenRewi zur gemeinschaftlichen Lehre, VerfBlog, 2021/6/15, abrufbar bei [verfassungsblog.de](https://verfassungsblog.de).